

Notdienste

Krankenhäuser

OsteMed-Klinik Bremervörde
Gnarrenburger Straße 117
Tel. (0 47 61) 9 80-0

Elbe-Klinikum Stade
Bremervörder Straße 111
Tel. (0 41 41) 97-0

Notruf

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Giftnotruf (05 51) 19 24 0

Allgemeinärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Bundesweite Rufnummer: 116 117
Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.
Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

Augenärzte

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes (0 41 41) 98 17 87
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

Kinderarzt

Notdienst im Elbe-Klinikum Stade
Mi. + Fr. 15 bis 20 Uhr
Sa., So., Feiertag 10 bis 20 Uhr
Telefon (0 41 41) 66 08 66

Apotheken

Bahnhof-Apotheke, Bremervörde
Tel. 0 47 61/9 77 60

Tipps

Bäder

BREMERVÖRDE:
Delphino-Hallenbad, Delphino, Am Lagerberg 36, ☎ 04761/809090, 6.15 bis 8 Uhr, 14 bis 17 Uhr, 18 bis 21 Uhr.

Kommunales

OEREL:
Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Kultur, Schule Geestquelle, Am Ackerberg 7, 19 Uhr.

**Falsches Gewinnversprechen
Gescheiterter Betrugsversuch**

ROTENBURG. Ein 76-jähriger Rotenburger hat am vergangenen Freitag einen unerwarteten Anruf erhalten. Er habe den dritten Platz bei einer Verlosung erzielt und eine Summe von 38500 Euro gewonnen. Die Gewinnsumme könne überwiesen werden, sobald er eine PaySafe-Card über 500 Euro gekauft und den Bezahlcode übermittelt habe. Weil der 76-Jährige an keiner Verlosung teilgenommen hatte, vermutete er in dem Anruf zurecht einen Betrugsversuch. (bz)

Freytag hört auf

Samtgemeindegemeinderat tritt nicht erneut an

SOTTRUM. Die wesentlichen Ausführungen zur Verwaltungsreform in Sottrum waren fast beendet, da wurde der Bürgermeister Peter Freytag im Samtgemeinderat am Donnerstag noch einmal ernst. Dennoch fast nebenbei teilte er mit, dass er diesen Prozess definitiv nicht bis zum Ende begleiten wird. Der parteilose Hauptverwaltungsbeamte wird bei der Kommunalwahl im kommenden Jahr nicht wieder antreten und seinen dann mehr als 35 Jahre andauernden Dienst in der Verwaltung beenden. „Persönliche Gründe“ seien ausschlaggebend. „Damit wird die „Ära Freytag“



Ben Moske (von links), Lions-Präsident Thomas Kosch, Nicole Mohr, Tandem-Geschäftsführer Andreas von Glahn, Elea Himmert, Bernd Tetzlaff und Julia Lott-Hake bei der Übergabe der Spende an den Verein Tandem. Die aus Lkw-Plane und Konzertplakaten genähten Taschen mit Lions-Logo und anderen Motiven sind für 45 Euro pro Stück beim Tandem erhältlich. Ein waschbarer Mund-Nase-Schutz kostet fünf Euro. Fotos: C. Borgardt

Auch in Krise nicht untätig

Lions Club Bremervörde: Förderverein spendet über 8000 Euro für soziale Projekte in der Ostestadt

Von Corvin Borgardt

BREMERVÖRDE. Auch während der Corona-Krise ist der Bremervörder Lions Club nicht tatenlos gewesen. In den vergangenen Wochen spendeten die „Löwen“ über 8000 Euro für soziale Projekte in Bremervörde.

Auch wenn die „Haupteinnahmequelle“ des Clubs, das alljährliche Lions-Open-Air-Konzert an der Seebühne, in diesem Jahr coronabedingt ausfallen musste, verfügt der Lions Club über finanzielle

Reserven vom letztjährigen Konzert.

Kürzlich übergaben Präsident Thomas Kosch und Stephan Winter, Vorsitzender des Fördervereins des Lions Clubs, einen Scheck über 5000 Euro an das stationäre Hospiz in Bremervörde. Von dem Geld soll ein Klavier für die Kapelle im Erweiterungsbau angeschafft werden. „Es ist schön, wenn Angehörige oder Gäste selbst Musik spielen. Musik ist wichtig für unsere Gäste“, sagte Pastor Volker



Der Lions-Seniorenbeauftragte Reimer Koch (links) bei der Übergabe eines Tablets im AWO Seniorenzentrum an die Heimleitung Yvonne Hinck und Thomas Imbusch. Foto: bz



Pastor Volker Rosenfeld, Hospiz-Leiterin Sabine Eckstein, Stephan Winter (Vorsitzender des Lions-Fördervereins) und Lions-Präsident Thomas Kosch bei der Spendenübergabe an das stationäre Hospiz.

Rosenfeld, Geschäftsführer des Hospizes, anlässlich der Spendenübergabe.

2000 Euro spendete der Lions-Förderverein zudem für fünf Tablet-PC plus Taschen, die an Bremervörder Seniorenheime verteilt wurden – einer für das AWO Seniorenzentrum Am Hang, zwei für das Senioren- und Pflegeheim Pagel sowie zwei für das Seniorenpflegeheim Bevern. Mit den

Tablets können die Bewohner am digitalen Leben teilhaben.

Der Verein „Tandem – Soziale Teilhabe gestalten“ erhielt eine 1000-Euro-Spende für die Mund-Nase-Schutz-Produktion sowie 600 Euro für die Beschaffung eines Lastenfahrers in Kooperation mit anderen Service-Clubs. Die waschbaren Mund-Nasen-Schütze sind für je fünf Euro beim Tandem erhältlich.

Klingbeil lobt „Helfende Hand“

Förderpreis würdigt Ehrenamt

BREMERVÖRDE. Der Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil (SPD) ruft zur Bewerbung um den Förderpreis „Helfende Hand“ auf. Das Bundesinnenministerium zeichnet damit die besten Projekte im ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz aus.

„Die Ehrenamtlichen im Bevölkerungsschutz leisten einen enorm wichtigen Beitrag für das Gemeinwesen und tragen damit zum Zusammenhalt in diesem Land bei“, findet Klingbeil. Der Förderpreis „Helfende Hand“ würdigt dieses Engagement. Die Gewinnerprojekte werden in einer feierlichen Preisverleihung bekannt gegeben und erwarten Preisgelder von bis zu 9000 Euro. Eine Jury aus neun Expertinnen und Experten bestimmt in fünf Kategorien die jeweiligen Siegerinnen und Sieger.



Lars Klingbeil Foto: dpa

Laut Lars Klingbeil müssen Tätigkeiten wie die der Ehrenamtlichen im Bevölkerungsschutz „noch viel stärker anerkannt werden“. „Das Ziel muss sein, das Ehrenamt sowie den Bevölkerungsschutz weiter zu stärken“, sagte der 42-jährige Sozialdemokrat. Bis kommenden Sonntag, 5. Juli, läuft die Bewerbungsphase für den Förderpreis „Helfende Hand“ noch. Interessierte können sich online bewerben. (bz)

www.helfende-hand-foerderpreis.de

Bushaltestellen in Sottrum

Glaselemente zerstört

SOTTRUM. Im Verlauf der vergangenen Woche haben zwei der Polizei bislang unbekannt Täter zwei Glaselemente einer Bushaltestelle der Linie 851 in Sottrum beschädigt. Die Polizei geht zum jetzigen Zeitpunkt an der Haltestelle „Schützenhof“ von einem Sachschaden von insgesamt rund 1000 Euro aus. Die Fahndung nach den Tätern dauert an. (bz)

10 000 Euro für neues Mobiliar im Bachmann-Museum

Sammlung in Bremervörde profitiert vom „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ des Bundeslandwirtschaftsministeriums

BREMERVÖRDE. Das Bachmann-Museum in Bremervörde erhält eine Förderung von rund 10000 Euro aus dem „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ des Bundeslandwirtschaftsministeriums. Das hat der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (CDU) bekanntgegeben.

„Die Museumseinrichtung auf dem Gelände des ehemaligen Bremervörder Schlosses ist ein echter Kulturschatz mit Anziehungskraft. Umso mehr freut es mich, dass mit dem Geld der Veranstaltungsraum erweitert werden kann“, betont Grundmann.

Mit dem Geld will das Bachmann-Museum neues Mobiliar für den Veranstaltungsraum anschaffen. Die aktuelle Ausstattung stammt noch aus der Zeit, als der Raum Kantine der Kreisverwaltung war. Die Stühle und Tische reichten schon lange nicht mehr für die vielen Besucher, berichtet Museumsleiterin Ellen Horstrup. „Bisher mussten wir uns oft weitere Stühle leihen. Nun sind wir mit fast doppelt so viel Mobiliar gut vorbereitet.“ Horstrup weiter: „Mit der Förderung können wir als regionale Kultureinrichtung im ländlichen Raum endlich auf das gestiegene

Interesse an unseren Veranstaltungen reagieren. Wir ermöglichen damit mehr Menschen die kulturelle Teilhabe an unseren Angeboten.“

Aufgrund der Corona-Pandemie finden im Museum zurzeit keine Veranstaltungen statt. Die Öffnungszeiten sind auf das Wochenende begrenzt (sonnabends und sonntags je 14 bis 17 Uhr). „Gerade während der Corona-Zeit, in der die Einnahmen ausbleiben, sind diese Nachrichten besonders wertvoll. Ich hoffe, dass das Bachmann-Museum schon bald wieder viele Schulklassen sowie Besuchergruppen



Oliver Grundmann Foto: Koch

in Empfang nimmt und mit der neuen Einrichtung noch kraftvoller weitermachen kann“, erklärt Grundmann. (bz)

„Soforthilfe“

Das „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ richtet sich an Museen im ländlichen Raum mit bis zu 20000 Einwohnern. Die Förderung ist für Modernisierungsmaßnahmen und programmbegleitende Investitionen bestimmt. Die Mittel stammen aus dem Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Weitere Informationen zum Förderprogramm gibt es online. dvarch.de/themen/soforthilfeprogramm/

Ihre Meinung ist gefragt: Schreiben Sie der BZ einen Leserbrief!

Glücksgriff für OsteMed Klinik

Zur Berufung von Prof. Dr. Benno Stinner (BZ vom 27. Juni) als neuer Chefarzt der Allgemein- und Visceralchirurgie ist der OsteMed Klinik erreichte uns eine Zuschrift eines Lesers. Der Name des Leserbrief-Autoren ist der BZ-Redaktion bekannt.

Mit Prof. Dr. Benno Stinner als neuem Chefarzt der Allgemein- und Visceralchirurgie ist der OsteMed Klinik, besonders aber für die Patientinnen und Patienten, ein wahrer Glücksgriff gelungen. Nachdem meine Ehefrau im

Februar 2018 an einem Pankreas-Karzinom (Bauchspeicheldrüsenkrebs) erkrankte, wurde sie von Prof. Dr. Benno Stinner und seinem hervorragenden Team fast acht Stunden an der Bauchspeicheldrüse im Elbe-Klinikum Stade operiert. Es zeigte sich, dass Prof. Stinner nicht nur ein hervorragender Chirurg ist, sondern insbesondere seine überaus große zwischenmenschliche Fürsorge und Empathie Erwähnung finden sollte. Dies konnten meine Ehefrau und ich, bei ihren zahlreichen Krankenhausaufenthalten im Elbe-Klinikum Stade und den ambulanten Untersuchungen, immer wieder feststellen. Dabei hatte meine Frau zu keinem behandelnden Arzt mehr Vertrauen als

zu Prof. Dr. Benno Stinner. Trotz aller ärztlicher Bemühungen hat leider der Krebs gesiegt und meine liebe Ehefrau ist Anfang März verstorben. Für die wohnortnahe Versorgung aller Patientinnen und Patienten im Elbe-Weser Dreieck ist die OsteMed Klinik aber mit Prof. Dr. Stinner als Chefarzt mehr als gut für die Zukunft gerüstet.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Unter dieser Rubrik veröffentlichte Einsendungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es werden nur Leserbriefe veröffentlicht, die handschriftlich unterschrieben und mit vollständiger Adresse versehen sind.



Samtgemeindegemeinderat Peter Freytag ist seit 2015 im Amt. Im kommenden Jahr ist bereits wieder Schluss. Foto: Kreiszeitung/mro

cher Klaus Dreyer Mitte Juli zusammensetzen und die Lage erörtern. Wie auch Krahn schließt er aber auch einen überparteilichen, gemeinsamen Kandidaten nicht aus. (rk)